

## Gebete und Texte im Jahreskreis

### Was ich nicht sage

Höre du Gott  
der du das Leben siegen lässt  
durch alle Tode hindurch

der du die Tränen abwischst  
sie in deinem Krug sammelst  
aber sie uns nicht ersparst  
der du mein Klagen  
in Tanzen verwandelst  
und unsere Trauer in Freude

höre du Gott  
der du unsere Grenzen siehst  
unserem Leben Weite gibst  
unseren Ängsten Hoffnung  
unser Stammeln hörst  
unsere Verletzungen heilst  
unsere Ohnmacht  
in Stärke verwandelst

höre du Gott  
höre

höre alles  
was ich nicht sage

*Andrea Schwarz*

### Zum Fest Mariä Himmelfahrt

Ein Bote kommt, der Heil verheißt  
und nie Gehörtes kündigt.  
Die neue Welt aus Gottes Geist  
wird in der Welt gegründet.  
Gott selber kommt den Menschen nah;  
Maria aber gibt ihr Ja.  
Das Wort wird unser Bruder.

Das helle Licht der Ewigkeit trifft  
unsre Dunkelheiten.  
Ein Augenblick der Erdenzeit  
wird Angelpunkt der Zeiten.  
Gott teilt mit uns ein Menschenlos  
vom ersten Tag im Mutterschoß  
bis in die Nacht des Todes.

Maria, du hast Ja gesagt  
zu Gottes Ruf und Gnade.  
Den ganzen Weg hast du gewagt;  
begleite unsre Pfade,  
dass ihn, den du empfangen hast,  
auch unser Herz mit Freude fasst  
und Raum gibt seiner Liebe.

*(GL 528)*

*Peter Gerloff*

### Gebet am Fenster

Meine Müdigkeit setze ich dem aus, der  
mich umgibt wie frische Luft und in mich  
einströmen will.  
Ich lasse das Licht auf mich wirken –  
ganz gleich, ob es als strahlende  
Morgensonne, gefiltert durch Wolken,  
oder im Funkeln weniger Sterne  
an mich herankommt.

Beten heißt ja nicht unbedingt  
„mit Gott sprechen“,  
sondern mit IHM zusammen sein,  
dem Urgrund, den kein Wort fassen kann.

Eine Gebetsecke haben nur wenige,  
aber ein Fenster,  
wo man abends und morgens  
wenigstens kurz Ausschau halten kann,  
haben wir alle.

*Gerhard Dane*